

reden, während Tol. und Sanzanome das Kastell Montemorecci nennen (s. H. S. 122). Pseudobrunetto kennt aber auch den Namen des 'miles domini Americi de Narbona qui tunc pro Florentinis ducatum habebat', den Tol. 'unter den 1289 in der Schlacht von Campaldino auf Seiten der Florentiner Gefallenen auffallenderweise in erster Linie aufführt', ohne Zusatz und ohne ihn beim Namen zu nennen. 'Man wird', setzt H. hinzu, 'diese Notiz (des Tol.) nur verstehen, wenn man aus Villani VII, 131 erfährt, dass der gefallene miles Americi der balio desselben gewesen ist, Guiglielmo Berardi hiess und ein uomo di rinomea war. Die Florentiner Quelle hob den Verlust hervor, und Tol. excerpierte dieselbe ziemlich gedankenlos . . .' Aus dem späteren Villani konnte Tol. allerdings diese Notiz nicht schöpfen, aber die den beiden Chronisten gemeinsame Florentiner Quelle scheinen mir nicht, wie H. annehmen möchte, die Gesta Flor. zu sein, von deren anderen Ableitungen, Pieri, Tosa, Cod. Neap., Pietro Corcadi, keine diese Details anführt, sondern Pseudobrunetto, der sagt (S. 230): 'Nella parte di Fiorentini furono morti due nobili chavalieri, ciò fue Messer Guilglelmo Bernardi balio di Messer Amerigo di Nerbona, ch'era capitano generale dell' oste di Fiorentini . . .' Dass aber nicht etwa Pseudobr. aus Villani geschöpft, lehrt jeder Vergleich der beiden Berichte, von denen sich der des Pseudobr. durch eine viel grössere Detailkenntnis auszeichnet, wie z. B. Villani von der Verwundung des Florentiner Befehlshabers Amerigo nichts erwähnt. Wohl hat auch H. im Abschnitt über die sogenannte Chronik des Br. Lat. von dem gegenseitigen Verhältniß zwischen dieser Chronik des Br. Lat. und der des Villani unter Vorführung zweier Stellen gehandelt (S. 219), an deren einer beide Chronisten im Wortlaut, an deren anderer dieselben in einem angeblichen Irrthum zusammentreffen. Aber wohl erkennend, dass eine Abhängigkeit Pseudobrunetto's von Villani schon aus zeitlichen Gründen nicht anzunehmen ist, hat er umgekehrt auch die Bekanntschaft Villani's mit Pseudobrunetto ablehnen zu müssen geglaubt, 'weil sich Vill. manche Notizen dieser Chronik nicht würde habe entgehen lassen'. Ist nun zwar ein solches argumentum a silentio überhaupt als wenig ausschlaggebend zu erachten, so will ich doch noch auf eine Stelle hinweisen, wo sich Vill. in der That eine Notiz jener Chronik nicht hat entgehen lassen. Zum Jahr 1293 erzählt Pseudobr. (H. S. 233) von Repressalien der Florentiner gegen die Bewohner von Prato wegen Aufnahme eines verurtheilten Florentiners. Von allen anderen Florentiner Chronisten berichtet keiner etwas davon; bei Villani VIII, 2 findet sich die nämliche Geschichte mit den bei Villani üblichen Zuthaten, und wer beide vergleicht, kann schwerlich zweifeln, dass Pseudobr. die originalere Fassung hat, ebenso wie bei der Schlacht von Campaldino.